

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 93 (2013)
Heft: 1012

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sind Sie nachhaltig?

Oder tun Sie nur so?

DOSSIER



Bild: Fotolia

- 1 **Nur öko ist nicht nachhaltig** *Rudolf Wehrli*
- 2 **Du musst dein Leben ständig ändern!** *Peter Sloterdijk*
- 3 **Die Nachhaltigkeitsprämie** *Peter Forstmoser*
- 4 **Der lange Weg nach Rio** *Stephan Schmidheiny*
- 5 **«Man kann ja lernen...»** *Florian Rittmeyer trifft Martin Bäumle*
- 6 **Nachhaltigkeit lässt sich messen** *Antoinette Hunziker-Ebnet*

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir der Swiss Re und der Ebnet-Stiftung.

«Langfristiges Denken und nachhaltiges Wirtschaften sind zentrale liberale Anliegen. Sie sichern auch künftigen Generationen Spielraum für selbstverantwortliches Handeln.»

Hanswalter Schmid, Präsident der Ebnet-Stiftung

«Nachhaltigkeit zahlt sich für Unternehmen aus. Davon ist Swiss Re fest überzeugt. Und darum integrieren wir bei Swiss Re die Nachhaltigkeit quer durch das Unternehmen in unsere Geschäftsprozesse.»

Dr. David N. Bresch, Global Head Sustainability

Die Verfasser der neuen Bundesverfassung waren ihrer Zeit voraus. Oder waren sie bloss dem neuen Zeitgeist verfallen? In Artikel 2 der Bundesverfassung von 1999 wird das Nachhaltigkeitsprinzip jedenfalls gleich doppelt erwähnt, einmal explizit und einmal implizit.

Explizit in Absatz 2:

Die Schweizerische Eidgenossenschaft «fördert (...) die nachhaltige Entwicklung (...) des Landes.»

Implizit in Absatz 4:

«Sie setzt sich ein für die dauerhafte Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen (...).»

Auch wenn der Begriff seit einigen Jahren gern rein etatistisch und zur Legitimierung staatlicher Unterstützungsleistungen verwendet wird: Im Grunde ist Nachhaltigkeit ein ununternehmerisches Prinzip subventionsfreien Wirtschaftens.

Es bedeutet zuerst einmal nichts anderes als das Bestreben, alle externen Effekte in die Wirtschaftsrechnung einzubeziehen. Oder weniger technisch ausgedrückt: Es bedeutet, **nicht auf Kosten anderer zu wirtschaften und zu leben.**

In Anlehnung an die Definition des UNO-Berichts von 1987 (unter der norwegischen sozialistischen Vorsitzenden Gro Harlem Brundtland) liesse sich ein Nachhaltigkeitsimperativ wie folgt formulieren: Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlungen das derzeitige und künftige Potential, menschliche Bedürfnisse zu befriedigen, nicht verringern, sondern vergrössern. Einer solchen Definition geht alles Religiöse und Zwanghafte ab. Die folgenden Seiten rehabilitieren den Begriff in diesem Sinne.

Die Redaktion